



Editorial

flash 62 / Informationen Ihrer gws · Juli 2018

Liebe Leserin,
lieber Leser



Seit zwei Jahren steigen die reinen, gehandelten Energiepreise langsam wieder an. Wurde eine kWh vor zwei Jahren noch mit

circa 2.6 Rp/kWh gehandelt, liegt der Preis mittlerweile bei über 5 Rp/kWh. Die Gründe für diese Erhöhungen liegen im Wachstum in Europa und den höheren Preisen für Kohle und CO₂-Zertifikate. In der Schweiz orientiert sich der Preisindex für «Strom» an der Europäischen Energiebörse (EEX), auch wenn die GWS die Energie zu 100% aus der Schweiz bezieht.

Sie werden jetzt zu Recht fragen: Kohlestrom in der Schweiz? An dieser Börse wird nur «grauer Strom» gehandelt. Die Herkunft ist egal. Der Strompreis orientiert sich deshalb an den Produktionskapazitäten in Europa. Dies sind vor allem Kohle-, Gas- und Kernkraft. Da die Gemeindewerke 99% der Energie einkaufen müssen, sind wir von diesen Marktkräften abhängig und müssen Preiserhöhungen weitergeben.

Im Gegenzug sind die Gemeindewerke aber in der glücklichen Lage, die Netztarife ab 2019 senken zu können. Dies hat zur Folge, dass die Preise für fast alle Haushalt- und Gewerbekunden mehr oder weniger stabil bleiben werden. Ob der Trend zu weiter steigenden Preisen anhält oder ob sich die Preise auf diesem Niveau einpendeln, wird sich zeigen.

Ihr Betriebsleiter
René Holzer

Grosses Interesse am Tag der Sonne in Stäfa



Foto: iStock

Ob Fragen zu Elektromobilität, zum Energiesparen oder zur eigenen Solaranlage – die Besucher und Besucherinnen nutzten die Gelegenheit für ein Gespräch mit unseren Fachleuten.

Die GWS haben ihre Kunden am Samstag, dem 26. Mai, zu einem Infoanlass auf dem Werkareal eingeladen.

Neben Photovoltaik wurden die Themenschwerpunkte **Elektromobilität** und **Energieeffizienz** fixiert. Die GWS waren mit drei Beratern, davon eine externe Fachperson, vor Ort. Von Beginn weg waren erfreulich viele interessierte Besucher anwesend, obwohl das Wetter sehr schön und heiss war. Total besuchten circa 80 Personen den Anlass. Zusammenfassend waren folgende Fragen im Vordergrund:

Photovoltaik

- Allgemeine Fragen zu Bau und Integration
- Vergütungssysteme

Elektromobilität

- Wie kann ich das Fahrzeug in der Tiefgarage laden?
- Wie bewahren sich die Fahrzeuge?

Energieeffizienz

- Wieso ist mein Verbrauch so hoch?
- Heizungsanlagengersatz

Fazit

- Der Anlass war ein Erfolg. Es besteht ein Bedürfnis, solche Informationsanlässe zu besuchen.
- Die Informationstafeln des 111-Jahr-Jubiläums konnten nochmals eingesetzt werden.
- Bei gutem Wetter ist das Werkareal optimal. Zu prüfen ist ein Stand z.B. beim SMÄRT am Samstagmorgen.
- Ein Winteranlass mit einem Kernthema drängt sich auf.
- Öffentliche Anlässe in einem Saal eignen sich bei Referaten.



Foto: gws

gws intern

Hans Gasenzer geht in Pension



Foto: D. Sabater

Per 1. Juli 1984 begann Hans Gasenzer seine Tätigkeit als Elektromonteur/Chefmonteur-Stellvertreter in der Installationsabteilung beim damaligen Elektrizitätswerk Stäfa. In dieser Funktion arbeitete Hans gewissenhaft, bis die Installationsabteilung der Gemeindewerke im Jahr 2007 aufgegeben wurde. Ab dieser Zeit übernahm Hans wichtige Aufgaben in der Lagerbewirtschaftung, der Logistik, bei Haus-Erdungen, im Zählerwesen und bei der Ablesung.

Ausserdem war er für das Wohl der Kolleginnen und Kollegen mitverantwortlich, etwa beim Auffüllen des Kellers mit Getränken und dem Verteilen von Früchten. Er war es aber auch, der immer für Ordnung im Haus sorgte und für das Abfallkonzept verantwortlich war. Kurz: Hans war die gute Seele im Betrieb und immer da, wo Not am Mann war.

Im Dorf ist Hans Gasenzer wohl einer der bekanntesten Mitarbeiter der Gemeindewerke. Unterwegs mit unserem Elektromobil ZOE, war er vor allem zuständig für das korrekte Ablesen der Elektrozähler bei Mieterwechseln. Hans wird seine Pension auf dem Fahrrad, beim Wandern oder auf den Skis und natürlich im Beisein seiner Enkelkinder in vollen Zügen geniessen.

Hans, für deine immer unterstützende und zuvorkommende Art danke ich dir im Namen unserer Kunden und aller Mitarbeitenden der Gemeindewerke Stäfa.

René Holzer

Stromkennzeichnung

Der Stäfner Strommix im Vergleich

Der sogenannte Strommix zeigt die Produktionsformen aller Bezugsquellen der Gemeindewerke Stäfa summiert auf. Dies sind die Energiemengen der Vorlieferanten, aber auch die von unseren Kundinnen und Kunden individuell eingekauften Stromprodukte, zum Beispiel Natur- und Solarstrom. Die Werte beziehen sich auf Juni 2018.

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

	Total	Aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	79.88 %	79.88 %
Wasserkraft	73.97 %	73.97 %
Übrige erneuerbare Energien	0.71 %	0.71 %
Sonnenenergie	0.67 %	0.67 %
Windenergie	0.04 %	0.04 %
Biomasse	0.00 %	0.00 %
Geothermie	0.00 %	0.00 %
Geförderter Strom KEV*	5.20 %	5.20 %
Nicht erneuerbare Energien	20.12 %	20.12 %
Kernenergie	20.12 %	20.12 %
Total	100.00 %	100.00 %

* Geförderter Strom 1: 44.3 % Wasserkraft, 17.0 % Sonnenenergie, 2.8 % Windenergie, 35.9 % Biomasse

Baustellen

Vordere Püntacherstrasse Süd

Erneuerung der Strom- und Wassernetzversorgung; Abschnitt Bauertacherweg bis neue Püntacherstrasse.

Beginn: Mai 2018
Ende: Juli 2018

Bergstrasse

Erneuerung der Strom- und Wassernetzversorgung im Zuge des Baus der Bushaltestellen; Abschnitte Chnübrechli und Wanne.

Beginn: Mai 2018
Ende: September 2018

Furgasse / Frohbergstrasse

Erweiterung der Wasser- und Energieversorgung; Abschnitt Dorfhalden bis Frohbergstrasse.

Beginn: April 2018
Ende: Juli 2018



Foto: Roti Käsebohrer

Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke Stäfa
Seestrasse 89, 8712 Stäfa
Telefon: 043 928 10 10, Fax: 043 928 10 19
info@gws.ch, www.gws.ch
Redaktion: René Holzer
Gestaltung: Gian Gadiant
Druck: ERNi Druck und Media, Kaltbrunn
© Juli 2018

Sie erreichen uns rund um die Uhr:
043 928 10 10